

Cornelia Östreich, Co-Vorsitzende GGG SH, Teßdorffstraße 21, 23611 Bad Schwartau

Cornelia Östreich
Co-Vorsitzende GGG SH

Teßdorffstraße 21
23611 Bad Schwartau
Tel: +49-1520 -9404060
CorneliaÖstreich@ggg-web.de

21.10.2022

Presseinformation zur IQB-Grundschulstudie

Gemeinschaftsschulverband Schleswig-Holstein fordert: Grundschulen stärken für bessere Lernerfolge in der Zukunft!

Die aktuelle bundesweite Grundschul-Vergleichsstudie ergab für Schleswig-Holstein unterdurchschnittliche und sogar gegenüber anderen Bundesländern weiter abgesunkene Ergebnisse. Das ist ein ernstes Alarmsignal! Dabei greift es nach Ansicht des Gemeinschaftsschulverbandes eindeutig zu kurz, die schwachen Resultate vor allem auf die Corona-Pandemie zurückführen zu wollen oder sie gar den gestiegenen Anforderungen bei Inklusion und Integration anzulasten, wie es der Stellungnahme des Ministeriums zu entnehmen war. "Eine solche Argumentation ist bestenfalls ein Ablenkungsmanöver; schlimmstenfalls werden damit Vorbehalte in der Bevölkerung gegen die Notwendigkeit guter Bildung für ALLE Kinder geschürt", stellen die GGG-Vorsitzenden Johann Knigge-Blietschau und Cornelia Östreich klar und führen weiter aus: "Die Probleme der Grundschulen sind lange bekannt und wurden ebenso lange nur halbherzig angegangen. Gerade in dieser Schulform fehlt es - neben den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe - am dringendsten an qualifiziertem Personal, oft sogar an Lehrkräften überhaupt. Und gerade junge Schüler*innen benötigen besonders viel Unterstützung beim Lernen, nicht nur in Corona-Zeiten! Auf den - gelungenen oder versäumten - Lernprozessen der Grundschulzeit baut schließlich die gesamte weitere Schullaufbahn auf."

Dabei hält die GGG es für besonders gravierend, dass sich hinsichtlich der Bildungsergebnisse die soziale Spaltung in Schleswig-Holstein weiter vertieft anstelle gemildert hat. "Hier wurde eine Chance vertan, für die Bildungsgerechtigkeit zu sorgen, die sich die Landesregierung doch explizit ins Programm geschrieben hat." Um dieser wenigstens in Zukunft näher zu kommen, bedürfe es so rasch wie möglich:

- gleicher Entlohnung und gleicher Aufstiegschancen für alle Lehrkräfte in allen Schularten
- qualifizierter personeller Ausstattung, um die Inklusion zu leisten, zu der Deutschland sich mit internationalen Abkommen verpflichtet hat
- gezielter sprachlicher Förderung für Schüler*innen, für die Deutsch nicht die Muttersprache ist.

Gerade für solche Sprachförderung gebe es erfolgreiche Programme in anderen Bundesländern; auch dies habe die IQB-Vergleichsstudie gezeigt. "Davon sollte Schleswig-Holstein lernen", so Östreich und Knigge-Blietschau. "Noch viel wichtiger als ein besseres 'Ranking' unseres Bundeslandes in Zukunft sind nämlich bessere Bildungschancen für alle Kinder, die hier zur Schule gehen - von Anfang an!"

*Für den Landesvorstand
Cornelia Östreich, Johann Knigge-Blietschau
(Co-Vorsitzende GGG-SH)*